

Lilos Lesewelt - und das Schreiben

Beitrag von „elefantenflip“ vom 17. Februar 2008 11:27

Ich mische, es wie gesagt.

Es gibt freie Schreibaufgaben und gelenkte.

Zu Beginn gebe ich Wörterbilder vor und die Kinder versuchen sie zu schreiben . Bei Kindern, die Schwierigkeiten haben, schreibe ich unter die Wörter die Anlautbilder , so dass die Kinder quasi nur entschlüsseln.

Dann gibt es immer wieder Anregungen. Karneval war es ein Bild, Bilderbücher, antizipierendes Schreiben. Das ganze Schuljahr durch ziehen sich die Loni Geschichten (von der kleinen weißen Ente). Wir gestalten immer eine Seite und schreiben etwas dazu. Manchen Kindern helfe ich, indem ich die Wörter lautiere, die meisten schreiben aber alleine. Ich tippe dann die "Übersetzung" ab.

Parallel dazu gibt es vorgegebene Wörter, die geschrieben werden. z.B. von Leßmann aus dem Dieckverlag gibt es ein kleines gelbes Heft (das 3. Heft). Die Kinder arbeiten auch mit dem Schreiblabor.

Allerdings habe ich mir abgewöhnt, die Texte mit nach Hause zu geben. Die Eltern geraten in Panik. Ich klebe alles in eine "Eigenfibel" und die Kinder bekommen diese nach zwei Jahren mit nach Hause (wir haben eine Schuleingangsklasse). Damit wissen die Eltern, dass es geklappt hat.

Ich habe mir einen Fundus viele Methoden angeeignet, die ich einfach mische.

Ich nehme aber auch viel Zeit für Deutsch - für mich ist ein Grund der schlechten Leistungen eben auch, dass wir einfach zu wenig Zeit haben. Da ich Klassenlehrerin bin, kann ich die Gestaltung des Bildes zur Loni Geschichte eben auch dem Kunstunterricht zuschieben.

flip